

Hamburg als Bordellschiff? - Hochofen und Hotel Ade!



Hamburg

Ultimaten kamen und gingen, so verstrich am gestrigen Freitag das angeblich letzte, wurde dann aber wiederum auf Dienstag den 20.d.M. verschoben. Angeblich treffen sich *Ole Beust* sowie sein Parteikollege *Hans Lafrenz* heute, um über den Liegenplatz in der *HafenCity* zu verhandeln. Bekanntlich soll ja ein Investor mit geöffnetem Büttel (Geldbeutel) die geforderten €4,2 Mio. löhnen wollen. Nun wurde das gemeine Wort *Asbest*, von mutmaßlichen erbosten Mitstreitern, zur Sprache gebracht. *No worries* sagt einer der Initiatoren. Kleinkram, „damit werden wir schon fertig“. Auch die Frage nach der Wirtschaftlichkeit des als *Kulturdenkmal und spektakuläres Hotelprojekt* Betrieb der „legendären“ Hamburg, ist kein Thema. Hamburg braucht Hotelschiff!

Da unsere Politiker großzügig mit unseren Steuern ein „Rettungspaket“ geschnürt haben, insbesondere für die Abzockerbranche par excellence, schlagen wir vor, dass die Hamburg als schwimmendes Edel-Bordell betrieben werden soll. Heiße Diskussionen werden in den Bezirken der Hansestadt momentan geführt, um die gesamte Stadt, so wie auch in Bremen bereits exerziert, ganz Hamburg zu einem Sperrbezirk zu erklären. Die Prostitution ist ein wichtiger Erwerbszweig der Hansestadt, laut *ver.di* schätzt den Umsatz der Branche auf immerhin €14,5 Mio. Täglich über 1,2 Mio Männer nehmen täglich die sexuellen Dienstleistungen von Prostituierten in Anspruch. Da auch der **Bundesverband Erotikhandel.e.V** einen Hilferuf und ein Stück vom „Staatskapitalismus“ für sich beansprucht, würden hier elegant alle Parteien bedient werden. Anstatt aber das Hotelschiff als „Hamburg“ zu vermarkten, schlagen wir vor *MAXIM !!! Heute gehen wir ins MAXIM...* das hat doch was !! Da ist Musik drin, Erotik pur. Und der Fiskus freut sich auch, denn die Damen die in den vielen Wohnungen der Stadt anschaffen gehen, zahlen ja keine Steuern, obgleich der Fiskus bekanntlich die Prostitution als Gewerbe anerkennt. So, etwas Mut und Fantasie ist nun gefordert, die Liebhaber der „Hamburg“ können nun aufatmen, HafenCity ist nicht wirklich als Liegeplatz Priorität. *Beate Uhse wäre begeistert!*

16.01.2009

Hamburg oder Hochofe ?

Hamburg

Heute soll die endgültige Entscheidung fallen! Wird der Investor die *Maxim* kaufen und als Hotelschiff betreiben wollen, oder dampft sie von Perama nach Alang?

16.01.2009